

ES GEHT UM HUNDERTE KILO RAUSCHGIFT

Mutmaßliches Drogen-Quartett vor Gericht



Bei den Durchsuchungen im November 2020 stellten die Ermittler bei der Bande über 100 Kilo Drogen sicher

Foto: Peter Gercke

**Von: C. LEOPOLD
16.08.2021 - 21:46 Uhr**

Halle – **Nicht kleckern, klotzen!** Nach diesem Motto arbeiteten die vier mutmaßlichen **Drogen-Großhändler**, denen am halleschen Landgericht der Prozess gemacht wird. **Julia W. (36)** und ihr Ehemann **Felix (37)** sowie **Andreas H. (42)** und **Harald B. (72)** sollen **Hunderte Kilo Rauschgift umgeschlagen haben.**



Geschäftsmann Felix W. (37)

Foto: Maike Glöckner

25 Minuten dauerte Montag die Verlesung der Anklage. „Die Angeklagten schlossen sich mit dem Ziel der fortgesetzten, gemeinschaftlichen und arbeitsteiligen Begehung von schwerwiegenden Delikten im Bereich des organisierten, umfangreichen Betäubungsmittelhandels zusammen“, erklärte Staatsanwalt Marco Reinl und arbeitete akribisch die 32 einzelnen Anklagepunkte ab.

Am Ende sind es rund 322 Kilo Cannabis, Kokain, Heroin und Amphetamine, die im An- und Verkauf durch die Hände des Quartetts gegangen sein sollen. Insgesamt rund 8,5 Mio. Euro sollen so von den Angeklagten eingenommen worden sein.



Modelfotografin Julia W. (36)

Foto: Maike Glöckner

Sie wickelten ihre Geschäfte im Großraum Halle und in Berlin über den Kurznachrichtendienst EncroChat ab, der wegen seiner aufwendigen Verschlüsselung als nicht zu knacken galt. Bis 2020 niederländische und französische Fahnder EncroChat knackten und die abgefangenen Daten an die entsprechenden Strafbehörden weitergaben.



Rentner Harald B. (72)

Foto: Maike Glöckner

Bei einer Durchsuchung im November 2020 in Halle fanden die Ermittler u.a. 180 000 Euro Bargeld und Waffen. Laut Reinl plante Andreas H., sich für einen geplatzten Drogen-Deal zu revanchieren, den dafür Verantwortlichen nach Halle zu locken und zu erschießen.

Die vier Angeklagten, die seit November 2020 in U-Haft sitzen, schwiegen zum Prozessaufakt. Der Verteidiger von Harald B. kündigte jedoch eine etwa 90-seitige Stellungnahme seines Mandanten für den nächsten Verhandlungstag an.



Geschäftsmann Andreas H. (42)

Foto: Maike Glöckner